

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>WOSTŘEDEK [OSTŘEDEK]</b> Dominium / Gut Königreich Böhmen, Kreis Kauřim	1693 <b>Kaufpreis: 27.500 fl. rhn.</b> 1752 <b>Kaufpreis: 54.000 fl.</b>	1752-1773 1773-1819	<b>Jesuiten-Kollegium St. Ignaz, Prag-Neustadt</b> Staatsgüteradministration d. Königreiches Böhmen; hier = Böhmischer Studienfonds	(1) (2) (3) (2)
1788: Kammeradministrationsgut Wostržedek: 4 Dörfer, 2 Weiler = 94 H + 1 Df-Anteil (Tržemoschitz; von insgesamt 27 H der „größere Theil“ // Wostržedek: „mit einem niedlichen Schlosse“; Schlosskapelle (Baubeginn 1739, Einweihung 1741, Vollendung nach 1752) // Bodenqualität: „Der Ackerbau wird hier der vielen Berge wegen <b>insgesamt der dritten Klasse beygerechnet.</b> “  A) <b>größerer Anteil am Dorf Tržemoschitz</b> (Stržemoschitz) / nach 1788 Verkauf: Fürst <b>Alois Joseph v. Liechtenstein</b> († 1805) GGB, u.a. Herrschaft Schwarz-Kosteletz // Der größere Anteil wird mit dem kleineren Teil des Dorfes, der zuvor schon zu Schwarz-Kosteletz gehörte, vereinigt und avanciert damit zum dauerhaften Bestandteil des Familienbesitzes Liechtenstein.				(4) (5) (6) (7)
1819: Studienfondsgut Wostržedek: <b>Ausrufpreis rd. 40.905 fl. C.M.</b> (Versteigerungstermin 18. Januar 2019) 4 Rustikal-Dörfer // <b>dominikal:</b> 1 Schloss mit öffentlicher Kapelle, <b>Meierhof Wostržedek</b> (Fd/Gr/Ws/Wd rd. <b>16 ha</b> ), <b>Waldungen 500 ha</b> , <b>1 Brauhaus</b> (1 Guß:19 hl), 1 Pottaschsiederei // in Erbpacht ausgegeben: 2 Mahl-Mühlen, 1 Brettsäge; [+ evtl. 2 Wirtshäuser, 1 Bierschenke] a) „Die Unterthanen leisten außer den kontraktmäßig bedungenen Arbeitstagen keine Naturalrobot“ = durch Geldzahlungen abgelöst b) weitere Einnahmen = Erbgrundzinsen				(8) (8) (9) (8)
1819: Gut Wostředek: (bei Beneschau)		1819: Verkauf	<b>Alois Subaty;</b> k. k. Postmeister, Chlumetz // 1844 nach wie vor Postmeister zu Chlumetz	(2) (10)
12/1827 Gut Wostržedek: Abschuss eines Wolfes = 6jähriger Rüde, Länge: 190 cm (mit Rute); Umfang: 133 cm; Gewicht: 45 kg // Der Wolf erregte umso mehr „das Erstaunen aller Schützen wegen seiner Größe und seines furchtbaren Aussehens ... , als solch ein Thier von vielen Schützen noch nie gesehen worden war und in dieser Gegend nicht erwartet werden konnte.“				(10.1)
1833: Gut Wostředek		3/1833: Abtretung (Ehefrau)	Maria Subaty, geb. Kanturek	(2)
1834: Gut Wostředek		5/1834: Verkauf	<b>Wenzel Zemlička</b> (Václav Žemlička)  1841 Gut Wostředek: Wenzel Zemlička, Eigentümer 1841 Gut Wostředek: Joh[ann] Zemlička, Verwalter	(2) (11) (11)
1843: Gut Wostředek: 5 Dörfer / 148 H / 1.161 E / Nutzfläche 1.243 ha <b>dominikal:</b> a) <b>Fd172 / Gr5 / Ws11 / Wd17 / T6 / Wa530</b> = 743 ha b) + rustikale Flächen: Fd5 / Ws(5) / Wd9 = 17 ha : a/b <b>760 ha</b> c) Wostředek: <b>1 Meierhof</b> (25 ha), 1 Schäferei (310 Schafe); 2 parzellierte Meierhöfe (Wostředek, Xaverow) c) Wostředek: <b>1 Brauhaus</b> (1 Guß:14 hl), 1 BrWnBr, 1 Pottaschsiederei, <b>Glashütte Marienthal</b> (Hohlglas / 1843: 52 Beschäftigte) d) Wostředek (in Erbpacht ausgegeben): 1 Mühle mit Brettsäge, Mühle Lischnitz d) Wostředek: Schloss (Barockanlage), Schlosskapelle (1739 errichtet)  <b>Bodenqualität:</b> „Das Gut hat eine hohe bergige Lage ... <b>Der Boden ist von geringer Fruchtbarkeit</b> und ... nur dem Korn und Haberbau günstig; auch werden viel Erdäpfel gebaut.“ <b>Waldungen:</b> ein einziges Revier (530 ha) / Tannen, Fichten, Kiefern, Buchen, Erlen, Espen, Birken // <b>Jahresertrag:</b> bis 900 Klafter // „Der Berg Hrad, an der südlichen Gränze, ist 1824 mit Kiefern- und Birkensamen neu bebaut worden.“ // <b>Teichwirtschaft:</b> vorhanden <b>6 kleine Teiche</b> ; 4 weitere „wurden schon längst in <u>Wiesen</u> umgestaltet.“		1843	o.a. Wenzel Zemlička	(2) (12) (13) (13) (14) (15) (16) (17) (17) (16)

1844:	Gut Wostředek	1844: Verkauf	<b>Wenzel Cervinka</b> (Václav Červinka / 1807-90); JUDr., Anwalt, Prag // engagierter tschechischer Patriot // eine Tochter, fünf Söhne, u.a. der Schriftsteller <b>Václav C.</b> (1844-1929), wie fast alle seine Geschwister kam er in Wostředek zur Welt. // nach 1844: Cervinka gründet in W. auf eigene Kosten eine Volksbibliothek (Bestand 1847: 400 Bände) //	(18)
1845:	Gut Wostržedek (5 M von Prag): <b>Schätzwert 61.500 fl.</b>		<u>1845-1859 Gut Wostředek = Verwalter:</u> 1.) 1845-4/1846: <b>František Čech</b> , „leidenschaftlicher“ tschechischer Patriot; sein Sohn, der ausgesprochen tschechisch-national gesinnte Schriftsteller u. Reisende Svatopluk Č. (2/1846-2/1908) wurde in Wostředek geboren. // 2.) 1846-4/1850 (mit Unterbrechungen): <b>J. H. Hušek</b> ; aktiver tschechischer Patriot //	(19) (20)
1848:	Revolution: <b>AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT</b> // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). <b>Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.</b> Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.		<u>Revolution</u> 1848: Dr. W. Cervinka wird Mitglied des böhmischen Nationalkomitees u. Wahlkommissar für Wahlen zum Verfassungsrat des Königreichs Böhmen in drei Bezirken. // Sein Gutsverwalter J. H. Hušek arbeitet 1848/49 in Krensimier (Mähren) für den dorthin verlegten konstituierenden Reichstag des Kaiserreiches Österreich. Im Juni 1849 nimmt er seine Tätigkeit in Wostředek wieder auf. //	(18)
1853:	Gut Wostředek: Gut sehr verschuldet. Da es sich um eine landtäfliche Besizung handelt, wird Wostředek ab 1853 vom Staat unter Zwangsverwaltung gestellt.	1853-1867 Zwangsverwaltung	o.a. Dr. Wenzel Cervinka	(21)
1867:	Gut Wostředek: <b>Ausrufpreis 79.000 fl.</b> (öffentliche Versteigerung am 28. November 1867)	11/1867: Verkauf <b>114.500 fl.</b>	<b>Graf Alexander Ségur-Cabanac</b> (1839-90) Großgrundbesitzer-Familie: Schloss u. Gut Pullitz (Kreis Trebitsch / Südböhmen)	(22) (23)
1869:	Gut Wostředek	1869: (Ehefrau) Verkauf / Abtretung = ?	Gräfin <b>Léontine Ségur-Cabanac</b> , geb. Theumer (1840-1911); Sie stammt mütterlicherseits aus einer Großgrundbesitzer-Familie (Ritter Kalina v. Jäthenstein; Gut Zwikowetz u. Chlum / bei Pilsen) //	(24) (25) (26)
1870:	Gut Wostředek	1870: Verkauf (Schwager ihrer Schwester Marie)	<b>Karl Waagner</b> (1823-89); Kaufmann, Prag // Vater: Martin Waagner (1788-1849), Kaufmann, Großgrundbesitzer; <u>Mutter: Clara</u> , geb. <u>Veith</u> (1789-1877), GGB, <u>deren Vater</u> : Jakob Veith (1758-1833), Textilfabrikant, GGB //	(27) (28)
1872:	Gut Wostředek 1872: <b>Einlagewert Landtafel 60.000 fl. ö.W.</b>	1872: Verkauf (Schwägerin)	1876 Adel für Clara Waagner u. ihre gesamte Nachkommenschaft („Edle v. Wallernstädt“) //	(29)
	1874 Gut Wostředek = <b>531 ha</b>		<b>Marie Waagner</b> , geb. Theumer (1826-95); Schwester der o.a. Gfn Ségur-Cabanac; seit 1847 Ehefrau von <u>Heinrich</u> Jakob Waagner (1820-90); Bruder des o.a. Karl W. // ab 1876 Edle / Edler v. Wallernstädt (s.o.) // Marie Waagners Bruder = <b>Ernst Theumer</b> (1833-1904), Jurist, Oekonom, Abgeordneter d. Böhmisches Landtages und Mitglied d. Reichsrates (Abgeordnetenhaus / Wien); Adel: nach 1893 („Ritter v. Theumer“)	(30) (31) (32) (33)
			Großgrundbesitz der Familie Waagner (Stand 1874): 1.) Döberney: 1.793 ha // 1833 EW 119.000 fl. C.M. // 2.) Groß-Hluschitz: 1.342 ha // 1834 EW 525.000 fl. C.M. = zusammen mit Smidar // 3.) Jirna: 528 ha // 1862 EW 150.000 fl. ö.W. // 4.) Smidar 1.629 ha // s. Groß-Hluschitz // 5.) <b>SCHURZ</b> : 959 ha // 1828 EW 125.000 fl. C.M. // Σ 6.251 ha	(34) (35)
1875:	Gut Wostředek <u>1875: Einlagewert Landtafel 60.000 fl.</u>	1875: (Sohn) Abtretung / Verkauf = ?	<b>Heinrich [Jindřich] Waagner jun.</b> (1848-1913); <b>9/1875 Heirat</b> : Augusta Steffan (1857-79 / † im Wochenbett); 1887 zweite Ehe: Irena Franziska Dressler (1866-1933) // ab 1876 Edler v. Wallernstädt (s.o.)	(36) (37) (38)
	1877 Gut Wostředek = <b>530 ha</b> <b>Fd53 / Gr1 / Ws11 / Wd16 / T1 / Wa445</b> / GB (3) // <b>1 Meierhof</b> , 1 Försterei, 1 Brauhaus //			(39)
	1875: Einlagewert Landtafel 60.000 fl. 1877: Grundsteuer 991 fl.			

1880:	Gut Wostředek = <b>587 ha</b> Landwirtschaft: <b>172 ha / 2 Meierhöfe</b> (140 ha / ZP); in Regie 32 ha Forstwirtschaft: <b>362 ha / 2 Reviere</b> (Wostředek, Čestín) Teichwirtschaft: <b>3 ha</b> // Industrialien: <b>1 Brauhaus</b> (ZP) 1875: Einlagewert Landtafel 60.000 fl.	1880	o.a. Heinrich Waagner v. Wallernstädt jun.	(40)
1883:	Gut Wostředek 1883: <b>Einlagewert Landtafel 87.281 fl.</b>	4/1883: Verkauf (Tante) <b>130.000 fl.</b> lt. Presse	<b>Rosalie Waagner v. Wallernstädt</b> (1829-97); Tochter der o.a. Clara Waagner v. W. und Schwester von Heinrich u. Karl Waagner v. W. // GGB; seit 1862 Gut Jirna (bei Brandeis a. d. Elbe) //	(41) (42)
1886:	Gut Wostředek = <b>537 ha</b> <b>2 Meierhöfe / Fd124 / Gr(2) / Ws8 /Wd19 / T4 /Wa380</b> Industrialien: <b>1 Brauhaus</b> , 1 Ziegelei mit Kalkbrennerei // 1 Schloss, 2 Kapellen 1886: Grundsteuer 740 fl. // Katastral-Reinertrag 3.260 fl. 1883. Einlagewert Landtafel 87.281 fl.	1886	o.a. Rosalie Waagner v. Wallernstädt GGB: Gut Jirna (1886): 526 ha, 2 Mhf / Fd348 / Wa142, 1 ZuckerFbk / GS 1.858 fl. / KR 8.185 fl.1862 EW: 150.000 fl. //	(43) (44)
1891:	Gut Wostředek = <b>536 ha</b> Landwirtschaft: <b>172 ha / Meierhof Jawor</b> 162 ha („guter Kornboden“); Parzellen 10 ha Forstwirtschaft: <b>362 ha / 7 Parzellen</b> (vorherrschend: Fichte) = 2 Forstreviere (Wostředek, Čestín)  Obstanbau: „Obstalleen in Feldern angelegt“ Teichwirtschaft: 3 Teiche (Spiegelkarpfen)  Industrialien: <b>1 Glashütte</b> (außer Betrieb) Wostředek: (a) Schloss mit Schlosskapelle, Garten u. Parkanlagen; (b) Beamtenwohnungen 1891: Grundsteuer 746 fl. // Katastral-Reinertrag 3.281 fl. 1883: <b>Einlagewert Landtafel 87.281 fl.</b>  Entfernungen: Beneschau 3 Std.; Sazau 1½ Std.	1891	o.a. Rosalie Waagner v. Wallernstädt († 1897); Großgrundbesitzerin: Gut Wostředek u. Herrschaft Smidar  <u>Herrschaft Smidar</u> (1891): 1.417 ha (4 Mhf / Fd727 / Gr31 / Ws234 / Wa375); Zuckerfabrik Smidar (Miteigentümer: Heinrich Waagner v. W.); GS 8.265 fl. / KR 36.491 fl. // <b>Gut Jirna verkauft</b> / 1891 bereits neuer Besitzer / 1890 Einlagewert 480.000 fl. (vmtl. Kaufpreis)	(45) (46) (47) (45)
			weitere Güter im Familienbesitz Waagner v. Wallernstädt (Stand 1891): 1. Gut Groß-Hluschitz: 1.056 ha (Fd665 / Gr33 / Ws93 / Wa217); GS 5.673 fl. / KR 25.000 fl.	(48) (45)
1895:	Gut Wostředek	12/1895: Verkauf <b>121.000 fl.</b>	Ehepaar <b>Rudolf und Ida (Julie) Procházka</b> ; ehemalige Gutsbesitzer	(49)
1897:	Gut Wostředek <u>Tauschobjekt</u> : Gut Auholičky (Auholiček) bei Roztok (nächste Stadt: Prag) 1891: 1 Mhf: 155 ha (Fd110 / Wd38); GR 576 fl. / KR 2.537 fl. / 1873 EW: 110.000 fl.	1897: Tausch	<b>Graf Zdenko v. Waldstein-Wartenberg</b> (1862-1936); Gutsbesitzer (Gut Auholičky; FB seit 1873) // alteingesessene böhmische Großgrundbesitzer-Familie // Heirat: Gfn Marie Berchthold; drei Töchter, u.a. Marie (*1891 / Auholičky ), ein Sohn (Karl *1897 / Wostředek)	(50) (51)
1901:	Gut Wostržedek	7/1901: Verkauf <b>282.000 Kronen</b>	Ehepaar Josef und Aloisia Krudenz	(52)
1902:	Gut Wostředek	1902: Verkauf	<b>Ferdinand Pecha</b> = Familienbesitz Pecha	(53)
n. 1918:	Gut Ostředek: Auswirkungen der Boden-und Waldreform der 1918 entstandenen Republik Tschechoslowakei = unbekannt			
1942:	Schloss u. Gut Ostředek  Schloss u. Gut Ostředek	<b>bis 1942</b> 1942: Enteignung 1942: Verkauf	<b>Familienbesitz Pecha</b> NS-Deutschland (völkerrechtswidrige Besatzungsmacht) R. Lehmann; Fabrikbesitzer, Dresden 1942: <b>Zehn Mitglieder der jüdischen Gemeinde Ostředek werden Opfer des NS-Völkermordes.</b>	(54) (55) (56)

1945:	Schloss u. Gut Ostředek	1945: vmtl. Restitution	Familie Pecha	
1948:	Schloss u. Gut Ostředek: <b>Gut Ostředek: Fd 50 ha;</b> alle übrigen ldw. Flächen werden parzelliert	1948: Bodenreform nach 1948	<b>Republik Tschechoslowakei (ČSR)</b> Landwirtschaftliche Genossenschaft	(57)
	1960: Güter Ostředek, Vodslivy, Bělčice u. Choratice = Zusammenschluß zu einem großen Staatsgut	1960	Tschechoslowakische Sozialistische Republik (ČSSR / Ende: 1989)	(57)
	nach 1990: Schloss Ostředek: Altersheim (privater Betreiber) Schloss, Schlosskapelle u. Parkanlagen = restauriert			(58)

Nach 1773 parzellierte der Staat die Meierhöfe des Gutes und vergab die Grundstücke in Erbpacht (EP): (59)

**Wostředek:** 1.) Dorf = Amtsort mit öffentlicher Kapelle, Schloss, Schule, **Meierhof**, Brauhaus etc.  
(9 Std. s6. von Prag) Der Meierhof wird nach 1773 zum größten Teil parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben.  
In staatlicher Eigenregie verbleiben lediglich 16 Hektar Felder, Wiesen, Weiden und Gärten sowie ein Teil der Meierhofsgebäude.  
Diese Fläche erhöht der Erstkäufer Subaty durch Rückkauf von Erbpachtparzellen auf 25 ha.  
1788 Wostržedek: 28 H / ( ) E (60)  
1843 Wostředek: 59 H / 444 E // 1 Schloss, **1 Meierhof**, 1 Schule, 1 Brauhaus , **1 Glashütte** (52 Beschäftigte) etc. (61)

2.) **Meierhof Xaverow** (Einödhof // 1/8 Std. n. v. Wostředek):  
Der Meierhof wird 1780 parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben.  
Es entsteht das **Dominikal-Dorf Xaverow**. (62)  
1788 Xaverow: ( ) H / ( ) E // (Weiler) (60)  
1843 Xaverow: 25 H / 217 E // 1 Wirtshaus (61)

3.) evtl. Meierhof Mschischowitz (Einödhof ? // 1/8 Std. wnw. v. Wostředek):  
Falls dort ein Meierhof bestand, wurde er ebenfalls nach 1773 parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben. (60)  
1788 Mschischowitz: 10 H / ( ) E (61)  
1843 Mschischowitz: 15 H / 132 E // 1 Wirtshaus

- (1) Zum Kaufpreis von 1693: SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 10 (Kauržimer Kreis), Prag; Wien 1788; S. 122
- (2) Zu den Eigentümern des Gutes: SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kauržimer Kreis), Prag 1844; S. 104
- (3) Zum Kaufpreis von 1752: <https://www.chopos.cz/ostredok-informace-o-obci/historie-ostredok/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019
- (4) Wostržedek 1788 (Dörfer, Häuser): SCHALLER, ebd., S. 123 (Wostržedek), 125 (die übrigen Orte)
- (5) **A)** Zum Schloss: ebd., S. 123  
**B)** Zur Schlosskapelle: ebd., S. 125 //  
SCHALLER bezeichnete die öffentliche Schlosskapelle irrtümlich als „Kirche“.
- (6) Zur Bodenqualität: SCHALLER, ebd., S. 123
- (7) **A)** Zum Dorfanteil Tržemoschitz 1788: ebd., S. 125, 373  
**B)** Zum Dorfanteil Stržemoschitz 1843: SOMMER, ebd., S. 106 (hier: nicht bezifferte Fußnote); 192 (Ortschaft Nr. 73)  
**C)** Zum Fürsten Alois Joseph Liechtenstein: SCHALLER, ebd., S. 351
- (8) Amtliche Versteigerungsankündigung: MÄHRISCH-STÄNDISCHE **BRÜNNER ZEITUNG**. Brünn, [Jg. 1818], Nr. 346; S. (7) // [= Amtsblatt, S. (3)] //

Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019

In der Ankündigung ist von vier „Rustikal-Dörfern“ die Rede. Es sind jedoch nur drei, denn die kleine Ortschaft „Xaverow“ ist aus dem gleichnamigen parzellierten herrschaftlichen Meierhof entstanden - und mithin ein Dominikal-Dorf.

(9) ebd. //

Der Status der in der Versteigerungsankündigung als Bestandteil des Gutes genannten beiden Wirtschaftshäuser sowie der Bierschenke bleibt unklar, da sie weder als „obrigkeitlich“, noch als „eingekauft“ bezeichnet werden (a).

(a) „obrigkeitlich“ = dominikal /// „eingekauft“ = emphyteutisiert bzw. in Erbpacht ausgetan

(10) HANDBUCH DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1844. Prag [1844], S. 104

(10.1) OESTERREICHISCH-KAISERLICHE PRIVILEGIERTE **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1827], Nr. 298 vom 31. Dezember 1827; S. 2 (Rubrik: „Vermischte Nachrichten“) // Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019 //

Nachdem man vierzehn Tage zuvor die Spur des Wolfes entdeckt hatte, wurde eigens am 18. Dezember diese Jagd auf ihn veranstaltet. Er hatte übrigens bis dahin weder irgendwelches Nutzvieh, geschweige denn einen Menschen angegriffen.

(11) SCHEMATISMUS DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1841. Prag [1841], S. 231

(12) Gut Wostfedek 1843 (Beschaffenheit etc.):

SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kaufmayer Kreis), Prag 1844; S. 104 ff. // (gesamter Artikel: S. 104-106)

(13) Zum Umfang (Gut, Meierhof): ebd., S. 105 //

Die Angaben zur Größe des Waldes schwanken. SOMMER nennt einmal umgerechnet 526 Hektar, ein andermal 530 (ebd.).

(14) Zur Glashütte Marienthal: ebd., S. 106

(15) Zu den Mühlen: ebd. //

s. auch WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen.

2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S. 1212

// [zukünftig zitiert: WATTERICH]

(16) Zur Bodenqualität und den Teichen: ebd., S. 105

(17) Zu den Waldungen: ebd., S. 105 f.

(18) A) Zum Verkauf 1844: <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

B) Zur Biographie von Wenzel Cervinka:

1.) <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019 //

Der Artikel schildert ausführlich das patriotische Engagement Cervinkas und das seiner beiden Verwalter.

2.) <https://www.geni.com/people/JUDr-V%C3%A1clav-%C4%8Cervinka/600000018047639273> / Abgerufen: 22. März 2019 //

Genealogischer Artikel mit entsprechenden biographischen Informationen (Lebenszeit, Ehefrau, Kinder).

C) Zu seinem Sohn Václav: <https://biblio.hiu.cas.cz/authorities/43848> / Abgerufen: 22. März 2019

(19) Zum Schätzwert 1845: WATTERICH, S. 1215

(20) Zu den beiden Gutsverwaltern: <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

A) Zu Svatopluk Čech: Seite „Svatopluk Čech“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 7. Januar 2019, 08:54 UTC. URL:

[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Svatopluk\\_%C4%8Cech&oldid=184479983](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Svatopluk_%C4%8Cech&oldid=184479983) (Abgerufen: 22. März 2019, 13:25 UTC)

(21) Zur Zwangsverwaltung: <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019 //

(22) Verkauf 1867: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1867], Nr. 283 vom 29. November 1867; S. (2) //

Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019

(23) Zur Alexander Ségur-Cabanac und seiner Familie: <https://gw.geneanet.org/favrejhas?lang=de&n=von+segur+cabanac&oc=0&p=julius> / Abgerufen: 22. März 2019

(24) Verkauf 1869: <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

(25) Zu Leontine Ségur-Cabanac, geb. Theumer: <https://gw.geneanet.org/favrejhas?lang=de&p=leontine+louise+therese+ludmila&n=theumer> / Abgerufen: 22. März 2019

(26) Zur Familie Kalina v. Jäthenstein:

A) BLKÖ, Bd. 10 (1863): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kalina\\_Ritter\\_von\\_J%C3%A4thenstein\\_Mathias](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Kalina_Ritter_von_J%C3%A4thenstein_Mathias) / Abgerufen: 25. März 2019

B) <https://gw.geneanet.org/favrejhas?lang=de&p=ludmila+maria+josefa&n=von+jathenstein> / Abgerufen: 25. März 2019

(27) Verkauf 1870: <https://www.chopos.cz/ostredekt-informace-o-obci/historie-ostredekt/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019 //

Das Gut muß nach dem März 1870 verkauft worden sein, denn am 23. März hatte man den Gemeindevorsteher des Dorfes Wostfedek verhaftet. Der Gutsbesitzer, Graf Ségur, sollte ebenfalls festgenommen werden. Er war aber abwesend. „Die Anklage gegen Letzteren lautete auf Hochverrat“ (a). Wenige Tage später fand eine Hausdurchsuchung bei ihm statt (b). Die polizeilichen Ermittlungen erfolgten aufgrund der Denunziation eines entlassenen Wirtschaftsbeamten

des Gutsherren und ergaben als Ergebnis, daß es sich hier um „einen puren Racheakt“ handelte (b). // In der o.a. tschechischen Ortsgeschichte wird dieser Vorgang ausführlicher behandelt (c). Danach ging es bei der Hausdurchsuchung vor allem um die Fahne der einstigen örtlichen Nationalgarde. In freier Übersetzung stellen sich die damaligen Ereignisse wie folgt dar (c):

1848 beabsichtigten auch die zentralböhmischen tschechischen Patrioten an der Revolution teilzunehmen. Daher wurde im Frühjahr eine Nationalgarde ins Leben gerufen, die den entsprechenden Formationen in anderen, größeren Orten nachempfunden war. Sie sollte zudem die Ordnung im Dorf aufrechterhalten und zum "Schutz des Gesetzes" beitragen. Ihre Fahne bestand aus rotem und weißem Atlas mit der goldenen Inschrift „OSTŘEDEK“ und breiten roten und weißen Streifen (den böhmischen Nationalfarben). Die Bänder für Fahne hatte Elisabeth Červinká, die Frau des Gutsbesitzers, gespendet. Der Befehlshaber der Garde fungierte der Jäger Franz Křepelka aus Xaverov, der damals bei Dr. Červinká im Dienst stand. Als im Juni die Unruhen in Prag ausbrachen und Mitglieder der dortigen Nationalgarde die Barrikadenkämpfer unterstützten, ging auch die örtliche Garde auf den Marsch. Sie kamen bis nach Mnichovice, kehrten aber dann wieder um, weil sie fürchteten, von der Armee überrascht und gefangen zu werden.

Nach der Auflösung der Ostředeker Nationalgarde verlangte das k. k. Bezirksamt 1851, die Übergabe der revolutionären Fahne. Im Dorf gehorchte man diesem Befehl nicht, sondern versteckte die Fahne. An das Amt erging die Mitteilung, dass sie nicht mehr vorhanden sei. Im Zusammenhang mit der Denunziation des Grafen Ségur wurde im März 1870 von der Gerichtskommission mit Unterstützung der Gendarmerie auch nach dieser Nationalgarden-Fahne gesucht. Ségur war beschuldigt worden, außer mehreren Beleidigungen gegen die kaiserliche Majestät angeboten zu haben, an einem möglichen Marsch von "Revolutionären" nach Prag mit eben diesem symbolträchtigen Banner teilzunehmen, das im Schloss unter dem Boden eines Raumes verborgen sei. Die Hausdurchsuchung war gründlich, aber erfolglos. Beim Ortsvorsteher Vaclav Chaloupka verfuhr man genauso. Er wurde verdächtigt, nicht nur Ségurs Vorhaben zu unterstützen, sondern auch Zeichnungen von Geschützen zu verbergen, welche von den lokalen Revolutionären mit finanzieller russischer Hilfe hergestellt werden sollten. Das Ganze endete ergebnislos. Daher kam man zu dem Schluss, dass die von einem entlassenen Wirtschaftsbeamten gegen Ségurs erhobenen Verdächtigungen und Beschuldigungen einzig und allein aus Rache geschehen seien. // Nach vielen Jahren wurde die Fahne später an einem völlig anderen Ort gefunden. Bei der Instandsetzung der Schlosskapelle im Jahr 1901 wurde sie unter den Bänken entdeckt. Sie bestand nur noch aus verrotteten Fetzen. Aus Unkenntnis zerstörten die Arbeiter sie dann gänzlich.

- (a) **TAGES-POST.** Linz, 6. Jg., Nr. 68 vom 25. März 1870; S. 2 (Rubrik „Politische Tagesgeschichte“)
- (b) **NEUE FREIE PRESSE.** Wien, Nr. 2006 vom 30. März 1870; S. 7 (Überschrift: "Hausuntersuchung auf Wostředek")
- (c) <https://www.chopos.cz/ostredok-informace-o-obci/historie-ostredok/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

Die beiden o.a. Zeitungen sind zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019

(28) Zu Karl Wagner und seiner Familie:

- A) Familie insgesamt: [http://www.heraldika-erby.com/?cz\\_erby-ceske-slechty-waagner-von-wallernstadt,104](http://www.heraldika-erby.com/?cz_erby-ceske-slechty-waagner-von-wallernstadt,104) / Abgerufen: 25. März 2019
- B) Vater Martin W.: <https://www.geni.com/people/Martin-Waagner/6000000078702324033> / Abgerufen: 25. März 2019
- C) Mutter Clara W. geb. Veith: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=clara&n=veith> / Abgerufen: 25. März 2019

(29) Zur Nobilitierung 1876: [http://www.nobility.eu/familie.php?id\\_familie=924](http://www.nobility.eu/familie.php?id_familie=924) / Abgerufen: 25. März 2019 //

Die Erhebung in den Adelsstand galt auch für Claras bereits verstorbenen Sohn Jacob (1825-65) und dessen Nachkommenschaft (ebd.).

(30) Zum Verkauf 1872: <https://www.chopos.cz/ostredok-informace-o-obci/historie-ostredok/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

(31) Zu Marie Waagner, geb. Theumer: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=marie&n=theumer> / Abgerufen: 25. März 2019

(32) Einlagewert 1872: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 80

(33) Zu ihrem Bruder Ernst Theumer:

- A) Eltern: <https://gw.geneanet.org/favrejhas?lang=de&p=ludmila+maria+josefa&n=von+jathenstein> / Abgerufen: 25. März 2019
- B 1) Reichsrat: [https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste\\_der\\_Abgeordneten\\_zum\\_%C3%96sterreichischen\\_Abgeordnetenhaus\\_%28II.\\_Legislaturperiode%29](https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste_der_Abgeordneten_zum_%C3%96sterreichischen_Abgeordnetenhaus_%28II._Legislaturperiode%29) / Abgerufen: 25. März 2019
- B 2) Reichsrat: [https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste\\_der\\_Abgeordneten\\_zum\\_%C3%96sterreichischen\\_Abgeordnetenhaus\\_%28III.\\_Legislaturperiode%29](https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste_der_Abgeordneten_zum_%C3%96sterreichischen_Abgeordnetenhaus_%28III._Legislaturperiode%29) / Abgerufen: 25. März 2019
- B 3) Reichsrat: [https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste\\_der\\_Abgeordneten\\_zum\\_%C3%96sterreichischen\\_Abgeordnetenhaus\\_%28VIII.\\_Legislaturperiode%29](https://austria-forum.org/af/AustriaWiki/Liste_der_Abgeordneten_zum_%C3%96sterreichischen_Abgeordnetenhaus_%28VIII._Legislaturperiode%29) / Abgerufen: 25. März 2019
- B 4) Landtag: [http://www.psp.cz/eknih/1867\\_69skc/2stenprot/020schuz/s020007.htm](http://www.psp.cz/eknih/1867_69skc/2stenprot/020schuz/s020007.htm) / Abgerufen: 25. März 2019
- B 5) Lithographie: <https://www.alamy.de/deutsch-ernst-theumer-1833-1904-jurist-okonom-abgeordneter-zum-bohmischen-landtags-und-reichsrat-lithographie-von-adolf-dauthage-1880-1880-adolf-dauthage-1825-1883-ernst-theumer-litho-image184789135.html> / Abgerufen: dto.
- C) Nobilitierung: Seite „Ernst von Theumer senior“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. November 2018, 22:15 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ernst\\_von\\_Theumer\\_senior&oldid=182847505](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ernst_von_Theumer_senior&oldid=182847505) (Abgerufen: 25. März 2019, 18:36 UTC)

(34) Wostředek Umfang 1874: JECHL, ebd., S. 143

(35) Zum Großgrundbesitz der Familie 1874: ebd., S. 143

(36) Besitzwechsel 1875: <https://www.chopos.cz/ostredok-informace-o-obci/historie-ostredok/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019

(37) Zu Heinrich Waagner jun.: <https://gw.geneanet.org/jksir?lang=en&pz=vlasta+helene&nz=ksir&p=jindrich+martin&n=waagner+von+wallernstadt> / Abgerufen: 25. März 2019

(38) Zum Einlagewert 1875: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 77 (Eintrag 962)

(39) Gut Wostředek 1877: ebd.; S. 76-77 (Eintrag 962)

(40) Gut Wostředek 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 420

(41) Zum Verkauf 1883: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG.** Wien, 33 Jg., Nr. 31 vom 18. April 1883; S. 255 / (Überschrift: „Güterverkehr“) //

Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019 //

Die Käuferin wird hier „Frau Rosina v. Waagner“ genannt (ebd.), bei anderer Gelegenheit „Fräulein Rosa Waagner Edle v. Wallernstädt“ (a). Ihr Vorname lautet aber offiziell „Rosalie“. // Lt. der WLZ betrug der **Verkaufspreis** „130.000 fl.“ (ebd.). Wenn das zutrifft, lag er damit sehr viel höher als der danach der Landtafel zur Eintragung gemeldete **Einlagewert**.

- (a) PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 421

(42) Zu Rosalie Waagner v. Wallernstädt: <https://www.geni.com/people/Edle-ROSALIE-Clara/6000000078742069866> / Abgerufen: 25. März 2019 //

Eventuell war sie (mehr oder weniger kurzfristig) mit einem „N. Kiemann“ verheiratet (a).

- (a) [http://www.heraldika-erby.com/?cz\\_erby-ceske-slechty-waagner-von-wallernstadt,104](http://www.heraldika-erby.com/?cz_erby-ceske-slechty-waagner-von-wallernstadt,104) / Abgerufen: 25. März 2019

(43) Gut Wostředek 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886; S. 82-83 (Eintrag 562)

(44) Zum Gut Jirna 1886: ebd., S. 82-83 (Eintrag 562)

- (45) Gut Wostředek 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 634
- (46) Herrschaft Smidar 1891: ebd., S. 633 f.
- (47) Zum Gut Jirna 1891: ebd., S. 690 f. //  
Das Gut war nun im Besitz eines Herrn Carl Zwěfina aus Prag (ebd., S. 690)
- (48) Zum Gut Groß-Hluschitz 1891: ebd., S. 632
- (49) Zum Verkauf 1895: **ZEITUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT**; Fachorgan für agrarische Operationen, Handel und Verkehr. Wien, 21. Jg., Nr. 693 vom 1. Januar 1896; S. 4 (Überschrift „Besitzwechsel“) //  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019
- (50) **A)** Zum Tausch 1897: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 21. Jg., Nr. 136 vom 16. Mai 1897; S. 4 (Überschrift: „Tausch landtäflicher Güter“) //  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019 //  
Hier lautete der Vorname von Frau Procházka „Julie“.
- B)** Zum Tauschobjekt Gut Auholičky:  
**B 1)** 1874: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 2  
**B 2)** 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 2-3 (Eintrag 20)  
**B 3)** 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 649
- (51) Zu Zdenko Waldstein-Wartenberg:  
**A)** <https://www.geni.com/people/Graf-Zdenko-von-Waldstein-Wartenberg/6000000068577081926> / Abgerufen: 25. März 2019  
**B)** <http://genealogy.euweb.cz/waldstein/waldstein6.html> / Abgerufen: 25. März 2019  
Das bekannteste Mitglied dieser verzweigten Familie ist der berühmte Feldherr Albrecht von Waldstein, der sich „Wallenstein“ nannte [1583-1634, ermordet (a/b).  
**a)** Wittich, Karl, "Wallenstein, Albrecht Graf von" in: Allgemeine Deutsche Biographie 45 (1900), S. 582-641 [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118628755.html#adbcontent> / Abgerufen: 5. April 2019  
**b)** Seite „Wallenstein“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. Februar 2019, 09:30 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wallenstein&oldid=186016176> (Abgerufen: 5. April 2019, 15:10 UTC)
- (52) Zum Verkauf 1901: **PILSNER TAGBLATT**. Pilsen, 2. Jg., Nr. 174 vom 23. Juli 1901; S. 2 (Überschrift: „Gutskauf“) //  
Zu finden über Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 22. März 2019 //
- (53) Zum Verkauf 1902: <https://www.chopos.cz/ostredk-informace-o-obci/historie-ostredk/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019
- (54) Zur Enteignung 1942: Tschechische Aufzeichnung über ein Gespräch zwischen Emil Hácha („Staatspräsident“) und Reinhard Heydrich („Stellvertretender Protektor von Böhmen u. Mähren“) vom 19. März 1942. //  
Zu finden über: [https://www.herder-institut.de/no\\_cache/digitale-angebote/dokumente-und-materialien/themenmodule/quelle/1985/details/2964.html](https://www.herder-institut.de/no_cache/digitale-angebote/dokumente-und-materialien/themenmodule/quelle/1985/details/2964.html) / Abgerufen: 27. März 2019 //  
Hier: Ausführungen von Emil Hácha; Abschnitt III. „Frage der landwirtschaftlichen Flächen“:  
„Das Protektorat Böhmen und Mähren gehört zu den am meisten bevölkerten Regionen Europas. Die landwirtschaftlichen Flächen schaffen es kaum, die Bevölkerung zu ernähren und deswegen sind wir bemüht, jedes Stück Land und jedes Hofgut intensiv zu nutzen  
1.) Ich bitte darum, dass man der Militärverwaltung wieder zu bedenken gibt, ob es nicht im Interesse eines erfolgreichen Kampfes um landwirtschaftliche Flächen möglich wäre, für die Zeit des Krieges, die weitere Realisierung großer Projekte, die dauerhaft hunderte von landwirtschaftlichen Betrieben und tausende Hektar Land der landwirtschaftlichen Erzeugung entnehmen, hinauszuschieben (bis jetzt 9000 ha) ...  
4.) Im Interesse der intensiven Bewirtschaftung bitte ich darum, dass auf Großgütern, die unter eine aufgezwungene Verwaltung gestellt wurden, den bisherigen Besitzern eine weitere landwirtschaftliche Tätigkeit unter Aufsicht eines aufgezwungenen Verwalters ermöglicht wird. Insbesondere bitte ich darum, dass die Großgüter nicht ohne Wissen des Besitzers enteignet werden, wie es z. B. mit dem **Großgut Ostředek bei Benešov** geschah, **das einer mittelständischen Familie gehört**.  
Es stammt weder aus der Flächenreform, noch fällt es in den Rahmen der Militärprojekte.“
- (55) Zum Verkauf 1942: <https://www.chopos.cz/ostredk-informace-o-obci/historie-ostredk/7794-historie-obec.html> / Abgerufen: 22. März 2019
- (56) Zur Deportation u. Ermordung der jüdischen Gemeindeglieder: ebd.
- (57) Ostředek 1948 und danach: ebd.
- (58) Schloss Ostředek nach 1990:  
**A)** ebd.  
**B)** <https://pamatkovykatolog.cz/?presenter=ElementsResults&action=element&element=2313073> / Abgerufen: 24. März 2019  
**C)** <https://www.hrady.cz/index.php?OID=2050&PARAM=11&tid=8797&pos=450> / Abgerufen: 24. März
- (59) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kauřimer Kreis), Prag 1844; S. 105 //  
Hinsichtlich der Namen und Anzahl der Meierhöfe ist der Autor leider nicht sonderlich auskunftsfreudig. Er schreibt lediglich:  
„Die vormaligen Meierhöfe sind vor mehr als 60 Jahren emphyteusisirt worden; nur vom Wostředeker Hof hat der Besitzer Herr Subaty etwa 130 Metzen Area in eigner Regie wieder hergestellt.“  
Bei den Ortsbeschreibungen erwähnt SOMMER dann nur bei Xaverow (wie vor ihm schon SCHALLER), daß hier früher ein Meierhof existiert hat, auf dessen parzellierten Grund und Boden das kleine Dorf entstanden sei (a).  
(a) SOMMER, ebd., S. 106.
- (60) SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 10 (Kauržimer Kreis), Prag; Wien 1788; S. 125
- (61) SOMMER, ebd., S. 106

---

Abkürzungen:

BrWnBr = Branntweinbrennerei  
C.M. = Conventions-Münze / Conventionsmünze  
Df = Dorf  
E = Einwohnerschaft / Einwohner (männlich, weiblich = insgesamt)  
EP = Erbpacht  
EW = Einlagewert (Landtafel)  
FB = Familienbesitz  
GB = Grundbesitz  
Gfn = Gräfin  
GGB = Großgrundbesitz, Großgrundbesitzer /-in  
GS = Grundsteuer  
H = Häuser (= stets **Wohnhäuser**)  
KR = Katastral-Reinertrag  
M = Meile  
Mhf = Meierhof  
ö.W. = österreichische Währung  
rd. = rund (auf-, abgerundet)  
rh. = rheinisch (= Rheinischer Gulden)  
Std. = Stunde  
vmtl. = vermutlich  
ZP = Zeitpacht  
ZuckerFbk = Zuckerfabrik

Himmelsrichtungen:

n. = nördlich  
wnw. = west-nordwestlich  
sö. = südöstlich

---